

Information über unrichtige Pressemeldungen zur Umfahrung Munderfing-Mattighofen

Liebe Unterstützer und Freunde,

in den vergangenen Tagen wurden Pressemeldungen veröffentlicht, die den Anschein erwecken, dass die rechtlichen Verfahren für die Umfahrung Munderfing rechtswirksam abgeschlossen sind. Landesrat Hiesl wird mit folgenden Sätzen zitiert:

*„In Munderfing sind im Prinzip alle Bewilligungsverfahren abgewickelt, beinahe alle Grundeinlösen konnten wir einvernehmlich abschließen“.
„Jetzt ist die Umfahrung nicht mehr zu verhindern“*

Wenn LR Hiesl diese Aussagen tatsächlich so gemacht hat, ist das eine glatte Lüge.

Richtig ist vielmehr:

- 31 Grundeigentümer der Umfahrung Munderfing-Mattighofen haben sich zu einer Flurschutzgemeinschaft zusammengeschlossen, Dr. Rieß mit der rechtlichen Vertretung beauftragt und werden seither durch häufige Telefonanrufe und Vorladungen auf das Gemeindeamt massiv unter Druck gesetzt.

Eine einvernehmliche Grundabtretung ist für diese Grundeigentümer ausgeschlossen, weil sie für die Betroffenen nur Nachteile bringt.

- Für den 1. Teilabschnitt Umfahrung Munderfing wurden die Wasser- und Straßenrechtsverhandlungen durchgeführt.
 - Zum Wasserrechtsverfahren gibt es bis heute keinen Bescheid der BH Braunau
 - Zum Straßenrechtsverfahren wurde der erlassene Bescheid der öö. Landesregierung von Rechtsanwalt Dr. Rieß mittels Beschwerde an das Verwaltungsgericht beeinsprucht.

Es gibt keinen rechtsgültigen Bescheid zu beiden Verfahren in Munderfing.

- Zum 2. und 3. Teilabschnitt in Schalchen liegen noch nicht einmal die Einreichpläne vor.

Im Jahr 2015 wird es mit Sicherheit keinen rechtsgültigen Bescheid und keinen Baubeginn für die Umfahrung Mattighofen geben!

Munderfing braucht keine Umfahrung - trotzdem sollen Millionen unserer Steuergelder verschwendet und hochwertiger landwirtschaftlicher Grund vernichtet werden. In Mattighofen reicht ein Bruchteil dieser Steuergelder, um die meisten bekannten Stauprobleme zu beseitigen.

Wir werden gemeinsam mit Grundeigentümern und Anrainern alle rechtlichen Schritte ausschöpfen, um die Umfahrung und die Zerstörung unseres Lebensraumes zu verhindern.

Bitte gebt diese Information im Bekanntenkreis per E-Mail oder ausgedruckt weiter. Eine entsprechende Entgegnung in den Medien werden wir vorbereiten.